



Lokalmatador Axel Schweizer (Zweiter von links) von Gastgeber Old Boys Basel im Sprint über 60 Meter.

JURI JUNKOV

# Unter den Augen von Wilson

Die schnellen Frauen sorgten am Hallenmeeting in Basel für die sportlichen Höhepunkte

Am ersten Hallenmeeting der Saison in Basel duellierten sich Mujinga Kambundji und Ellen Sprunger auf hohem Niveau.

VON ROLF SPRIESSLER

In der Sporthalle Schützenmatte herrschte gestern Grossandrang - viel mehr Athletinnen und Athleten als angenommen wollten sich über 60 Meter und 60 Meter Hürden messen. Entsprechend musste der Zeitplan angepasst werden. Höhepunkt war der 60-Meter-Sprint der Frauen, wo Mujinga Kambundji (ST Bern) die Westschweizerin Ellen Sprunger (COVA Nyon) in 7,52 und 7,48 Sekunden zweimal um wenige Hundertstelsekunden schlug. Die Riechenerin Simone Werner (Old Boys Basel), die nach wie vor auf die 400 Meter setzt, zeigte, dass sie erfolgreich an ih-

rer Grundschnelligkeit gearbeitet hat und lief in 8,00 und 8,04 Sekunden schnelle Zeiten. Und ihre Vereinskollegin Julia Schneider bestätigte mit 8,11 Sekunden im Sprint und 9,06 Sekunden über die Hürden ihre Fortschritte seit ihrem Wiedereinstieg in der vergangenen Freiluftsaison, die sie mit der U23-SM-Bronzemedaille im Hürdensprint gekrönt hatte.

**BEI DEN MÄNNERN** gab es durch Joel Burgunder (TV Herzogenbuchsee) in 6,91 Sekunden die einzige 60-Meter-Zeit unter der 7-Sekunden-Marke. Ein überzeugendes Hallensaison-Debut gab der Riechener Junior Silvan Wicki (Old Boys), der in 7,00 Sekunden nur drei Hundertstelsekunden über seiner Bestzeit blieb. Auf den zweiten Lauf verzichtete er. «Er hat ein leichtes Ziehen im Oberschenkel gespürt - das ist bei ihm ein bekanntes Problem, da er einen kleinen Mus-

keltonus hat», meinte seine Mutter und Trainerin Sabine Wicki. Der Lauf hat gezeigt, dass Silvan Wicki im Hinblick auf die internationalen Ziele der kommenden Freiluftsaison - im Juli findet in Rieti (Italien) die U20-

«Es kribbelt, ich wäre gerne gestartet, aber meine Trainer lassen mich nicht.»

ALEX WILSON, SPRINTER

Europameisterschaft statt - gut im Plan ist. Ausserdem wird Silvan Wicki diesen Winter die Hallen-Schweizermeisterschaften im Nachwuchs und bei den Aktiven bestreiten.

Nicht am Start, aber als Zuschauer in der Halle war Olympia-Halbfinalist

Alex Wilson. «Es kribbelt, ich wäre gerne gestartet, aber meine Trainer lassen mich nicht», meinte der Old-Boys-Athlet augenzwinkernd und freute sich auf das unmittelbar bevorstehende Trainingslager in Südafrika, das er im Rahmen der Spitzensport-Rekrutenschule wird bestreiten dürfen. Wilson lässt die Hallensaison ganz aus und will als Saisonziel im Sommer an die Weltmeisterschaften in Moskau.

**EINE ERSTE DUFTMARKE** setzte auch die U18-Athletin Michelle Müller von der LV Frenke mit schnellen Sprint- und Hürdenzeiten. «Wir haben diesen Winter mehr Wert auf gute Erholung gelegt und an der Technik gefeilt», meinte Frenke-Trainer Patrick Schmutz. Für die Oberbaselbieter geht es Schlag auf Schlag weiter: Heute Sonntag nimmt eine grössere Delegation des Vereins am Hallenmeeting in St. Gallen teil.

## Rio Star MuttENZ verliert Forfait

In der Tischtennis-NLA der Männer hat Titelverteidiger Rio Star MuttENZ die Auswärtsspiele vom 12. und 13. Januar bei Meyrin (6:3-Sieg) und Morges (6:2) nachträglich 0:6 Forfait verloren. Die Basler hatten mit dem Deutschen Steffen Meister einen Akteur eingesetzt, für den beim Verband keine gültige Niederlassungskopie vorlag. Meister lebt seit 2012 in der Schweiz und spielt sonst für Rio Star in der NLB. «Seine Aufenthaltsbewilligung ist just auf das Wochenende vom 12./13. Januar erneuert worden. Darum haben wir es versäumt, dem Verband die Dokumente rechtzeitig zuzustellen», sagt Präsident Robert Danhieux. Dass Meister überhaupt zum Thema wurde, lag daran, dass Stammkraft Maikel Sauer krank war. «Darum mussten wir Ersatz finden.» Rio Star wird sich gegen das Urteil nicht heftig wehren. Danhieux: «Die Sache ist zwar bei unserem Anwalt, aber es sieht nicht danach aus, dass da noch etwas zu machen ist.» Obwohl Lugano die Rangliste nun 2 Punkte vor Rio Star anführt, haben die Baselbieter noch beste Chancen, den Titel zu verteidigen. Die ersten beiden Teams nach der Qualifikation qualifizieren sich direkt für den Playoff-Halbfinal, die Teams auf den Rängen 3 bis 6 ermitteln die zwei anderen.

Der Clou: Meister hat bei seinen Einsätzen nicht gepunktet - insofern hätte man auch irgendjemanden einsetzen können. (SI/MSK)

## Sm'Aesch eiskalt erwischt

In der tief verschneiten Ostschweiz wurden die favorisierten Sm'Aesch-Spielerinnen in der NLA-Absiegsrunde von Volley Toggenburg kalt erwischt. Gleich mit 0:3 musste das Team von Trainerin Jana Surikova die Heimreise antreten. «Wir haben aus den vielen Fehlern des glücklich 3:0 gewonnenen Heimspiels gegen Cossonay nichts gelernt.» Einmal mehr unglaublich viele Servicefehler und eine Blockarbeit, welche diesen Namen nicht verdient, waren gegen ein frisch und aggressiv aufspielendes Toggenburg zu wenig. Die Chance zur Revanche bietet sich am kommenden Samstag beim Retourspiel in der Löhrenackerhalle. (PU)

### SERVICE

**BASKETBALL**  
**Nationalliga A.** Neuenburg - Vacallo Basket 71:60. Lugano - Boncourt 89:78. Genf - Starwings Basel 104:52. Freiburg Olympic - Nyon 99:74. Monthey - Massagno 76:80. - **Rangliste:** 1. Freiburg Olympic 15/26. 2. Genf 15/22. 3. Monthey 15/20. 4. Vacallo Basket 14/18. 5. Lugano 15/18. 6. Neuenburg 15/14. 7. Boncourt 14/12. 8. Starwings Basket Regio Basel 15/6. 9. Nyon 15/6.10.15/6.

**Genf - Starwings 104:52 (62:34)**  
 Grand-Saconnex. - 824 Z. - SR: Bertrand/Schautd/Marmy. - Viertelsresultate: 27:21.35:13; 21:12 und 21:6.  
**Starwings:** Jenkins (5), Fuchs (3), Rahier (2), Burrows (1), Dobbins (12), McCrory (16), Güttinger, Matter (1), Kostic (2), Jacobsen, Smiljic, Beltinger.

**EISHOCKEY**  
**1. Liga. Gruppe 2. Untere Masterround.** Basel/KLH - Zunzgen-Sissach 6:2. Brandis - Belp 2:1. Adelboden - Thun 2:3. - **Rangliste,** (5 Spiele): 1. Basel/KLH 27. 2. Brandis 24. 3. Adelboden 21. 4. Thun 20. 5. Zunzgen-Sissach 11. 6. Belp 6.

**Basel/KLH - Zunzgen-Sissach x:x (3:0, 1:0, 2:2)**  
 St. Margarethen. - 55 Zuschauer. - SR: Huber; Altmann/Leimgruber. - Tore: 2. Fehrer 1:0. 14. Voegelin (Hunziker, Rieder) 2:0. 20. Voegelin (Zwicky, Hunziker) 3:0. 38. Voegelin (Hunziker) 4:0.42. Othmann (Steiner, Poggio) 4:1.45. Schäublin (Hunziker) 5:1. 49. Brasser 5:2. 59. Hunziker (Zwicky, Rieder) 6:2. - Strafen: Basel/KLH 3-mal 2 Minuten; Zunzgen-Sissach 5-mal 2 plus 1-mal 10 Minuten (Niederhauser).

**Basel/KLH:** Hohlbaum; Müllener, Reimann; Schäublin, Lenz; Glanzmann, Bangerter; Dinther, Rieder, Laubacher; Meyer, Burkhalter, Hunziker; Voegelin, Gerber, Schnellmann; Frehner, Maillard, Zwicky.

**Zunzgen-Sissach:** Osterwalder; Knopf, Poggio; Dörig, Fässler; Lenz, Asal; Curle; Niederhauser, Zietala, Guantario; Stäubli, Mordel, Brasser; Steiner, Othmann.

**VOLLEYBALL**  
**NLA Frauen.** Abstiegsrunde. 3. Runde: Toggenburg - Sm'Aesch-Pfeffingen 3:0 (29:27, 25:18, 25:19). Cossonay - Düringen 2:3. - **Rangliste:** 1. Düringen 3/7 (8:7). 2. Aesch-Pfeffingen 3/7 (5:6). 3. Toggenburg 3/6 (6:5). 4. Cossonay 3/4 (5:6).

**Toggenburg - Sm'Aesch Pfeffingen 3:0 (29:27, 25:18, 25:19)**  
 Rietstein. - 300 Zuschauer. - SR Wolf/Sanapo  
 Sm'Aesch Pfeffingen: Alphonse, Becker, Tschopp, Bannwart, Haussener (Libera), Frankova, Senn; Jarotta, Winter, Geiger, Gysin, Ayer. - Sm'Aesch ohne Winter (verletzt)

## Im Nachwuchs fehlt ein Leader

Alexandre Oberson erreicht am Basler Fecht-Weltcup der Junioren das Minimalziel

VON YANNICK SPRECHER

Für den 30. Junioren-Fechtweltcup der Männer versammelten sich 136 Wettkämpfer in der Basler St. Jakobshalle. Chef-Organisator Manfred Beckmann von der Fechtgesellschaft Basel zeigte sich zufrieden mit dem starken internationalen Feld. Teilnehmer aus 24 Nationen reisten zum zweitletzten der acht offiziellen Weltcupturniere nach Basel an. «Der Fechtssport hat sich entwickelt, das Feld verbreitert», sagt Beckmann. «Früher waren immer die Franzosen die stärksten, doch jetzt gibt es überall gute Athleten.» Venezuela war in letzter Zeit ziemlich erfolgreich und prompt kam ein achtköpfiges venezuelanisches Team nach Basel.

**DIE SCHWEIZER GEHÖREN** in diesem harten internationalen Vergleich leider nicht zur Spitze. «Es fehlt ein Leader», so der Cheftrainer der Basler Fechtgesellschaft. Die Hoffnungen liegen dabei auf Alexandre Oberson vom Basler Fechtclub. Der 18-Jährige führte die Schweizer vor zwei Wochen in Udine zum zweiten Platz im Teamwettkampf. «Alex ist extrovertiert, zielstrebig und motiviert die anderen; das macht ihn zu einem guten Anführer», sagt sein Trainer Vincent Laplace. Auch Oberson selbst gefiel die Leaderrolle. «Ich würde das Team beim nächsten Wettkampf liebend gern wie-



Finalgefecht zwischen dem Franzosen Mathias Biabiany (rechts) und dem Italiener Marco Fichera.

JURI JUNKOV

der führen, das ist eine Ehre für mich.» An seinem Heimturnier erreichte das Nachwuchstalent das Minimalziel, die besten 32 (25. Platz). «Die Vorrunde lief mit drei Siegen und zwei Niederlagen nicht ideal», so Oberson. Mit seinem Triumph über den Bieler Alexandre Pittet erreichte er die Top-32, verlor dann aber gegen Alvaro Ibanez. «Nach dem deutlichen Sieg über Pittet dachte ich, die Top-16 lägen drin, aber der Spanier war zu präzise, wartete auf Möglichkeiten zum

parieren und machte so viele Einzelpunkte», schildert der Basler Fechter.

**DIE BEIDEN ANDEREN** regionalen Fechter, Obersons Teamkollege Daniele Zorato und Bernardo Dela-rue Bizzini von der FGB konnten ihr Potenzial nicht ausschöpfen und klassierten sich auf dem 91., beziehungsweise dem 81. Rang. Den Turniersieg holte sich ohne allzu grosse Überraschung der erfolgsverwöhnte Italiener Marco Fichera.

## Offene Fragen bei den Starwings

VON GEORGES KÜNG

Wenn im Basketball eine Mannschaft doppelt so viele Punkte wie der Rivale wirft, so muss es sich um einen Vergleich zwischen zwei ungleichen Teams, meist aus verschiedenen Ligen handeln. Passt dies aber in der NLA, so muss man stutzig werden und grundsätzliche Fragen stellen.

Die Starwings verloren in Genf gegen die nominell beste «Schweizer» Equipe. Sie taten dies nicht in Anstand und Würde, sondern gaben bei der 52:104-Abfuhr meist ein inferiores Bild ab. Zeitweise verkamen die Gäste aus dem Birstal zu einer Ansammlung von Spielern, in der keiner wusste, was sein Nebenmann gerade plant. Und die Genfer Löwen konnten es sich leisten, ihren Captain Tony Brown, der vorgängig dieses Amt zwei Jahre bei den Starwings ausgeübt hat, zu schonen. Denn die Schweizer Akteure der Romands erzielten 47 Zähler, die Nationalen der «Wings» schafften zusammen sechs Pünktlein...

Weil der Tabellenletzte SAM Massagno überraschend im Wallis bei Monthey siegte (80:76) - die Walliser hatten vorgängig in Birsfelden mit 109:83 gewonnen - haben die Starwings, Nyon und Massagno nun alle je sechs Zähler. Somit wird die Heimpartie vom Samstag gegen die Luganesi zu einer Art «Schicksalspiel». Kraft der aktuellen Verfassung der Starwings sprechen die Vorzeichen klar für die Südschweizer.